

Schulze, Ernst: Das Blümlein schläft, die Sonne sank (1803)

- 1 Das Blümlein schläft, die Sonne sank
- 2 Im Zwielicht ringen Nacht und Helle;
- 3 Still wandl' ich stets den Bach entlang
- 4 Und seh hinab zur dunkeln Welle.

- 5 Da schwimmt ein leises, liebes Bild
- 6 Erzitternd in der blauen Tiefe
- 7 Und lacht so hold und winkt so mild,
- 8 Als ob es mich zur Heimath riefe.

- 9 Das ist der Liebe goldner Stern,
- 10 Den ich im Bächlein leuchten sehe:
- 11 Doch bleibt er selbst mir ewig fern,
- 12 Sein Bild nur lächelt in der Nähe.

- 13 O wollte doch die Frühlingsluft
- 14 Empor auf ihrem Wehn mich wiegen!
- 15 O wenn doch Glanz und Blüthenduft
- 16 Zum holden Licht mich aufwärts trügen!

- 17 So muß ich still und einsam gehn
- 18 Und niederschaun zum klaren Sterne;
- 19 O Stern, wie lächelst du so schön!
- 20 Dich lieb' ich auch in weiter Ferne!

(Textopus: Das Blümlein schläft, die Sonne sank. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4202>